

# Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **60 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sogar auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt werden sollten, hat mit dem Vorsitzenden der Deutschen Bischöfenskonferenz, Kardinal Höfner vereinbart, in einem neuen Buch, das Küng demnächst veröffentlichen will, Korrekturen und Ergänzungen zu seinen christologischen Theorien zu publizieren «um Missverständnisse zu vermeiden». Das klingt nach einem Rückzug, wenn nicht nach einem theologischen Canossagang. wg.

## Totentafel

Zur Zeit der Sonnenwende verlor die Ortsgruppe Aarau ein Mitglied, das erst vor knapp zwei Jahren den Weg zu uns gefunden hatte:

### Johann Baumer-Spahnli

Der Verstorbene kam 1911 in Biel zur Welt als jüngstes von elf Geschwistern. Den Vater verlor er, als er dreijährig war. Da hatte es die Mutter schwer, die grosse Familie durchzubringen, die Kinder mussten helfen, wo immer es möglich war. Eine höhere Schule kam für die Halbweisen nicht in Frage, doch konnte der Verstorbene eine Bauschreinerlehre bestehen. Er arbeitete auf dem Beruf, bis ihn die grosse Wirtschaftskrise zwang, bei der Klavierfabrik Burger und Jakobi in Biel einzutreten. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zusammen mit seiner Frau — er hatte 1936 geheiratet — als Abwart in einer Metall- und Kunststoffabrik, bis er 1963 nach Windisch zügelte, wo er als Magaziner Arbeit hatte. Er durfte noch das Jahr 1976 erleben, in dem er AHV-Rentner wurde, aber ein geruh-samer Lebensabend blieb ihm versagt: eine heimtückische Krankheit brach aus, die zu seinem Tode führte. In einer freigeistigen Gedenkfeier nahmen wir Abschied von unserem Gesinnungsfreund, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden. Seiner Gattin, die über vierzig Jahre Freuden und Sorgen des Lebens mit ihm geteilt, sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. OG Aarau

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.  
Landesbibliothek  
30 3 Bern

Ende Januar starb in Zürich unsere Gesinnungsfreundin

### Alice Liebherr

im Alter von 88 Jahren.

Einer Proletarierfamilie entstammend, lernte sie früh den Unterschied zwischen der gepredigten Moral und der Wirklichkeit erkennen und so wurde sie Freidenkerin. Ueber zwanzig Jahre fand sie volle Befriedigung bei ihrer Arbeit in der Firma Conzett und Huber, bis ihre Kräfte nachliessen und sie gesundheitshalber in den Ruhestand trat. Ein reiches Leben hat nun seinen Abschluss gefunden. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. -ck-

## Aus der Bewegung



### Delegiertenversammlung des FVS 1977 in Olten

Unter der überlegenen Leitung des Zentralpräsidenten Marcel Bollinger nahm die Tagung einen guten Verlauf. Eingehend besprochen wurde der Jahresbericht des Präsidenten. Die zahlreichen wertvollen Anregungen lassen sich leider kaum verwirklichen, weil zu wenig Kräfte in unserer Vereinigung dafür zur Verfügung stehen. Der Redaktor hat nachdrücklicher als bisher darauf hinzuweisen, dass die Artikel im «Freidenker» keineswegs immer der Meinung des Redaktors Ausdruck geben, wie es ja bei einer so mannigfaltig zusammengesetzten Mitgliedschaft gar nicht anders möglich ist. Ganz besonders gilt dies für die Leserbriefe, die restlos von den Briefschreibern zu verantworten sind. Endlich wurde klargestellt, dass Kritik an der jüdischen Religion und an dem durch sie geprägten Zionismus nichts mit rassistischer Judenfresserei zu tun hat.

Um den heissen Brei der Statutenrevision ging man herum, eine Kommission wird den vorliegenden Entwurf nochmals überarbeiten, der dann in den Ortsgruppen durchdiskutiert und an einer weiteren Delegiertenversammlung endgültig bereinigt und beschlossen werden soll.

Bei den Wahlen galt es den aus der Vereinigung ausgeschiedenen A. Anderes in Zentralvorstand und Redaktionskommission zu ersetzen sowie einen weiteren Rechnungsrevisor zu bestimmen.

Ausser dem Besuch der Jugendweihe in Stuttgart (27. 3.) sieht das Jahresprogramm vor: eine Arbeitstagung über die Trennung der Kirche von Staat (18. 9.) und Teilnahme am Treffen der Weltunion der Freidenker in Rom (1./2. 10.).

Als Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung ist Basel vorgesehen. Die Versammlung schloss mit einem Applaus für eine Anzahl bewährter alter Kämpfer für den freien Gedanken. A. Hellmann

\* \* \*

### Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 16. April 1977, um 20 Uhr im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3, Aarau.

#### Freie Zusammenkunft

Anschrift: W. Karpf-Böhrli, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

\* \* \*

### Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11,

#### Freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel. Abdankungen nur für Mitglieder, Telefon 67 58 53

\* \* \*

### Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 20. April 1977, um 20 Uhr im Säli des Restaurants «Victoriahall» (Kreuzung Effinger/Zieglerstrasse) treffen wir uns zur

#### freien Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

\* \* \*

### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 1. April 1977, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn»; Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

#### Diskussionsabend

Leitung: Erich Keller, dipl. Psychologe. Thema: »Ich bin o. k., du bis o. k.«, 2. Teil (Kap. 1—3)

Mittwoch, den 13. April 1977, ab 15 Uhr im Bahnhofbuffet, 1. Stock rechts

#### Freie Zusammenkunft

Freitag, den 22. April 1977, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift) spricht **Gérard Bürer**, Genf, über

#### Forschung und Umwelt

Mittwoch, den 27. April 1977, um 15 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift):

Dia-Vortrag aus Afrika von **Hans Bickel**:

#### Drei Männer im Sand

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rüttschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96  
Abdankungen: Tel. 01 23 01 89

## Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde 39  
8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch,  
Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg.  
Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz.  
Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.